

## **Raps – Anbau und Düngung**

### **Einleitung**

Die Nachfrage nach Raps aus ökologischen Anbau ist weiterhin hoch. Die zu erzielenden Preise machen den Öko-Rapsanbau interessant, die Vermarktung ist über Abnahmeverträge gesichert. Dennoch bleibt der Anbauumfang auf vglw. niedrigem Niveau. Ursache hierfür ist das hohe Anbaurisiko durch den Unkraut-, Schädlings- und Krankheitsdruck sowie der hohe Nährstoffanspruch im Frühjahr.

Im Rahmen des Leitbetriebprojektes wurde durch Praktiker die Prüfung bereits bestehender Rapsanbausysteme angeregt und die Wirksamkeit einer Frühjahrsgabe von Kartoffelfruchtwasser (RecyKal SF) getestet.

### **Anbauversuch**

- 1) Enger Reihenabstand (11,5 cm) ohne mechanische Unkrautkontrolle
- 2) Weiter Reihenabstand (23 cm) mit einmaligem Hackeinsatz vor Winter
- 3) Doppelreihe Raps und Doppelreihe Buchweizen ohne mechanische Unkrautkontrolle
- 4) Doppelreihe Raps und Doppelreihe frei mit einmaligem Hackeinsatz vor Winter

### **Düngungsversuch**

- 1) Kontrolle ohne Düngung
- 2) 40 kg N/ha (1,6 t RecyKal SF/ha)
- 3) 80 kg N/ha (3,2 t RecyKal SF/ha)

### **Parameter**

Deckungsgrad, Trockenmasse und Nährstoffaufnahme von Kultur und Unkraut, Mineralischer Stickstoffgehalt in der Bodenlösung (NH<sub>4</sub>-N und NO<sub>3</sub>-N), Schädlingsbefall, Ertrag und Ertragsparameter

### **Standort**

Leitbetrieb Schloß Wendlinghausen (Kreis Lippe)